

# Sprechübungen in oberschwäbischer Mundart

150 Gäste und 150 Aktive beim Zunftmeisterempfang der Kreissparkasse Ravensburg in Blitzenreute

Von Christoph Stehle

FRONREUTE - Der Schalk saß ihnen im Nacken und trieb seinen Schabernack. Die Rede ist nicht von irgendeinem Schalk, sondern einem bestimmten, dem „Schalk von Staig“ und dem Narrenruf dieser Fronreuter Zunft in tiefster oberschwäbischer Mundart: „Hondr's g'sea, d'r Schalk isch's gwea“. Die Rede ist aber auch von einem Ritual in Form eines Schabernacks, das beim Zunftmeisterempfang der Kreissparkasse Ravensburg auf Einladung des Landrats längst Kult ist. Auch 2017 sind die Verantwortlichen von mehr als 70 närrischen Vereinen und Zünften aus dem Landkreis zusammengekommen, heuer im Dorfgemeinschaftshaus Blitzenreute.

An diesen Abenden gehört es sich, dass die beiden Gastgeber, die ja unüberhörbar im hohen Norden geboren worden sind, Sprechübungen in oberschwäbischer Mundart absolvieren. Der Übungstext ist dabei der jeweilige Narrenruf der gastgebenden Zunft. Und da Heinz Pumpmeier („Pumpi“), der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Ravensburg, schon bei allen 15 Zunftmeisterempfangen der großherzige Mäzen gewesen ist, spielte er diesen Vorteil gegenüber dem nun erst zweimaligen Lader, Landrat Harald Sievers („Hasi“), auch klar aus.

## Närrische Vereine sind vereint

Die Zunftmeisterempfangs stellen in der Fasnet eine Art Kreisversammlung dar und vereinen alljährlich das bunte Bild der sehr unterschiedlichen närrischen Vereine im Landkreis. Insbesondere bietet der Abend Anlass zum Dank für die ehrenamtliche Leistung. Pumpmeier brachte



Nordische und schwäbische Fasnetsfreunde vereint: Gastgeber der Kreissparkasse Ravensburg, Ehrengäste und Organisatoren vom „Schalk von Staig“ nehmen den Landrat in die Mitte.

FOTO: CHRISTOPH STEHLE

dabei auch namens seines Vorstandskollegen Manfred Schöner zum Ausdruck, dass Heimat nicht zuletzt dann möglich wird, wenn Menschen im Ehrenamt das lokale Brauchtum pflegen, Junge dafür begeistern und zum Mitmachen einladen. Er hob auch den Gedanken hervor, dass die Vereinsverantwortlichen, die mit immer mehr Vorschriften und Aufwand konfrontiert sind, den Zunftmeisterempfang schlicht als Gast genießen dürfen. Pumpmeiers Dank galt auch dem „Schalk von Staig“ und dem Team von der Sparkasse (Martina Reiner, Anna-Theresa Rittler, Frank Müller) für die Organisation und den Service.

In seinem karnevalistischen Gruß stellte Harald Sievers fest, wie

schnell es doch gehen kann, dass eine Tradition begründet ist, nämlich dann, wenn sie den Beteiligten willkommen ist. Und er bekannte auch offen, wie schön es doch wäre, wenn die Sparkasse zugleich die Kreiskasse wäre – die Kreisräte hätten dafür sicher schöne Ideen. Fronreutes Bürgermeister Oliver Spieß flachste im Gewand einer Büttenrede über die landratsamtliche Müllentsorgung, die kreisweit auf nur verhaltene Begeisterung stoße. Und der Zunftmeister des „Schalk“, Klaus Stocker, der sich dann doch nicht ans vorgegebene „Kommunikationskonzept“ hielt, leitete launig auf ein Zauberwort hin: „Das Buffet ist eröffnet.“

Im zweiten Teil des Abends folgten vier Darbietungen. Höhepunkt

waren die Pointen beim Soloauftritt des Kabarettisten Heinrich del Core. Dessen Markenzeichen sind Satiren in teils hinterlässiger, teils handfester Sprache, bei denen er an seinen rottweilerisch-südtalientischen Wurzeln und den Erfahrungen als Zahntechniker ansetzt. Einmal mehr wurde dabei deutlich, dass Kabarettisten wie del Core es verstehen, Dinge ansprechen, die jeder aus dem Alltag kennt, deren humoristisches Potenzial aber erst durch die Künstler ans Tageslicht kommt.

## Damen tanzen an der Stange

Beifallsstürme erhielten auch die beiden jungen Frauen von „Freaky Fitness“ für ihre kesse Pole-Dance-Performance an der Stange, bei der

sie zur Begeisterung des Publikums sportliche Höchstleistung mit eleganter Anmut verbanden. Dass das Publikum nicht nur passiv auf den Stühlen sitzen blieb, dafür standen die „Forties“ aus den Reihen des „Schalk von Staig“, die eingespielte Hits rund um das liebe Geld pantomimisch und tänzerisch parodierten. Den Rahmen des Abends boten die „Bruddler“, die Lumpenkapelle Blitzenreute. Und bei dieser temporeichen Darbietung der jungen Leute mit ihren Blechblasinstrumenten und Drums wurde einem wieder mal klar, dass man nicht unbedingt einen DJ braucht, um die perfekte Party zu starten. Und die Stimmung bei dieser danach garantierte dann die Life-Band „Franky & Amigos“.